

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:

C. A. Dohrn, Praeses
A. Lincke, Bibliothekar

} des Vereins.

In Commission bei den Buchhandlungen von E. S. Mittler in Berlin, Fr. Fleischer, und Dyk in Leipzig.

N^o. 4.

9. Jahrgang.

April 1848.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. Suffrian: Entomologische Bemerkungen.
Hering: Bemerkungen über einige Species aus dem Genus Lithosia.
Löw: Ueber die europäischen Arten der Gattung Eumerus.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 20. April wurden in den Verein aufgenommen:

Herr H. B. Möschler zu Herrnhut,
„ Thorey zu Hamburg.

Für die Bibliothek gingen ein:

J. M. J. af Tengström, Bidrag till Finlands Fjäril-Fauna. (Föredr. för Vet. Soc. d. 12. Apr. 1847.)

W. Nylander, Adnotationes in expositionem monographicam Apum borealium. (Soc. Scient. exhib. die 6 Dec. 1847.)

J. Macquart, Diptères exotiques nouveaux ou peu connus. I, 1. 2. II, 1. 2. 3. Supplément. Paris 1838—43.
Geschenke der Herren Verfasser.

Abbildungen zu Olivier's Entomologie, herausgegeben von J. Sturm. Zwei Bände mit 96 Kupfertafeln. Nürnberg 1802. 3.
Geschenk des Herrn v. Langsdorff.

Durch Tausch gegen die Vereinsschriften wurden erworben:

The transactions of the entomological society of London. IV, 3. V, 2. 3.

Annales de la société entomologique de France. 1847.

Angeschafft wurden:

Annales de la société entomologique de France. 1836—38.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Entomologische Bemerkungen.

(Vergl. Ent. Zeitung 1846 Nr. 8.)

16. Unter den dem Vereine in der letzten Zeit von Aussen her zugegangenen Käfern befinden sich auch einige Byrrhen, die zu keiner der beschriebenen Arten recht passen wollen, und wenn auch, da sie zum Theil abgerieben sind, eine Beschreibung derselben eine missliche Sache ist, so dürfte doch andererseits, bei der Armuth unsrer europäischen Fauna an Thieren dieser Gruppe, ein weiteres Besprechen dieser Arten am ersten zu weiteren Nachforschungen über dieselben Veranlassung geben.

a. Einen als *B. pyrenaicus* Dej. aus den Pyrenäen eingegangenen, mir in zwei Exemplaren vorliegenden Käfer kann ich in keiner Weise mit der Art, die bei Steffahny (Tent. pag. 9. no. 3) unter diesem Namen beschrieben ist, vereinigen. Letzterer ist characterisirt als dem *B. scabripennis* ähnlich, aber viel kleiner ($3\frac{3}{4}$ ''' lang, $2\frac{1}{4}$ ''' breit), vorn und hinten weniger verschmälert, die Fühler schwarz, Halsschild und Deckschilde braunfilzig, mit schwarzen Haarzeichnungen und verloschener greiser Rückenbinde. Der vorliegende Käfer dagegen ist grösser als der grösseste mir je zu Gesicht gekommene *B. gigas* (stark 6''' lang, 4''' breit); er hält an Gestalt etwa das Mittel zwischen *B. gigas* und *scabripennis*, ist daher an beiden Enden merklich stärker als letzterer verschmälert; die beiden untern Fühlerglieder und die Spitzen der beiden folgenden sind rothbraun, und nach den Spuren, welche sich von der frühern Behaarung noch auf dem Halsschilde und längs den Deckschildsrändern vorfinden, scheint dieselbe ziemlich dünn und nicht braun sondern greis gewesen zu sein. Ausserdem bietet das Thier noch folgende Merkmale dar: Der Kopf ist matt, die Stirn mit einer abgekürzten, tief eingeschnittenen Querfurche, und über dieser durch einen feinen Längseindruck getheilt. Die linke Kinnbacke drei-, die rechte zweizählig. Das Halsschild gebaut wie bei *B. scabripennis*, nur die Hinterecken noch weiter rückwärts gezogen und daher spitziger. Die Deckschilde, wie das Halsschild, glänzend schwarz; der Seitenrand mit zwei aus den Seitenlappen entspringenden, stellenweise unterbrochenen, eingegrabenen Längslinien,